

Einblicke ins bunte Fürth

Interkulturelle Woche endete mit Höhepunkten

Die interkulturelle Woche unter dem Motto „Fürth ist bunt“ hat am Wochenende noch einmal mit zahlreichen Höhepunkten aufgewartet. Die Palette reichte vom Kinderspektakel über Aktionen in der Fußgängerzone bis zur Klimaaktion an der Uferpromenade.

FÜRTH – Am Samstag verwandelte sich der Südstadtpark neben der Grünen Halle anlässlich des **Weltkindertags** in eine riesige Spielwiese. An 20 Ständen konnte gemalt, geklebt, ausgeschnitten, aufgeädelt, geschweißt, geklettert und gerätselt werden. Die Kinder konnten schon mal für Kirchweihzeiten trainieren oder mit Bällen auf Büchsen werfen und nach Enten angheln. Pedale waren geschickt zu treten, Reifen kreisten um die Hüften. Mit einfachen Dingen wie Springseilen und Kästchen auf dem Boden wurden Kinderspiele angeboten, die in Vor-Computerzeiten Jungen und Mädchen fasziniert hatten.

Ein hochmotiviertes Team der Kampfsportgemeinschaft 04 führte einfühlsam über einen Parcours, an dem schon mal erste Bewegungen aus Taekwondo und Ju Jitsu geübt werden konnten. Fahrzeuge der Fürther Wasserwacht, des Technischen Hilfswerks und der Poppenreuther Feuerwehr konnten ganz aus der Nähe beäugt werden, Einrichtungen und Organisationen waren engagiert mit vielen Aktionen und Angeboten vertreten.

Beim Fürther Weltkindertag, den seit Jahren der Stadtjugendring in Kooperation mit der Kommunalen Jugendarbeit und dem Verein Netzwerk Kinderfreundliche Stadt organisiert, geht es aber auch um Inhalte. „Warum gibt es Kinderrechte“, hieß es bei einem Quiz und: „Nenne drei Kinderrechte“. Wer Rechte wie das auf elterliche Fürsorge, den Schutz im Krieg und auf der Flucht, auf Spiel, Freizeit und Ruhe oder auf Bildung und Gesundheit angab, hatte schon viel gewonnen. Jeder Stand sollte zudem den Inhalt eines der Kinderrechte vermitteln, denn das Motto der Veranstaltung hieß „Deine Welt: Entscheide mit!“. Auf der Bühne traten begabte junge Künstler der Musikschule Fürth auf.

Schon vor dem offiziellen Beginn waren die ersten unternehmungslustigen Kinder im Park, ab 14 Uhr strömten die Besucher – und das blieb den ganzen Tag über so. Jan Wagner, Vorsitzender des Stadtjugendrings Fürth, sprach von einem „gefühlten Besucherrekord“.

„Angekommen in Fürth“ hieß es unterdessen in der Stadtmitte: Die Aktion gleichen Namens des Fürther Jugendmedienzentrums „Connect“, der städtische Integrationsbeirat und das Café Elli informierten in der Fürther Fußgängerzone über die Arbeit der Gruppen.

Connect-Leiter Florian Friedrich war mit seinem Team mit einem Fahrzeug der ganz speziellen Art vor Ort: In einer kleinen blauen Solar-Rikscha, im Innenraum ausgestattet mit Mikrofonen und einer Kamera, führten sie Interviews zum Thema Integration. „Viele Männer kommen zu uns, weil sie sich die Rikscha genauer



Gute Laune auf Fürths Straßen und Plätzen: Während im Interkulturellen Garten an der Uferpromenade die Kinder nach Herzenslust Seifenblasen produzierten (großes Foto), wurde beim Aktionstag in der Fußgängerzone fleißig Sirtaki getanzt (links).

anschauen wollen, und bleiben dann zum Gespräch“, so Friedrich.

Die Jugendlichen, die beim Projekt „Angekommen in Fürth“ mitmachen, produzieren auch eigene Filme rund um das Thema Migration und Flucht. „Zum Beispiel haben sie einen Trickfilm über ihre Herkunftsländer gemacht. Damit können wir dann den Fürthern zeigen, was die Migranten alles können und woher sie kommen“, erklärt Friedrich.

Nebenam, beim Pop-up-Café des Café Elli verkaufen Migrantinnen selbstgemachtes Gebäck und Gewürzkaffee an die Passanten. „Damit werden die Frauen nicht nur dazu angehalten, deutsch zu sprechen, sie merken auch, dass ihre Arbeit gewürdigt wird“, sagt die Projektleiterin des Café Elli, Alexandra Pashalidis.

Sie und ihr Team wollen den Migrantinnen vor allem eine Möglichkeit geben, ihr Deutsch zu verbessern, zudem helfen sie mit Rat und Tat. „Wir unterstützen die Frauen bei Bewerbungen, Weiterbildungen oder alltäglichen Herausforderungen“, erläutert Pashalidis.

Zusammengebracht hat die verschiedenen Projekte an diesem Tag der Integrationsbeirat der Stadt Fürth. „Wir sind mit allen Vereinen vernetzt und wollen bei allen Aufgaben helfen, die mit Migranten und Flüchtlingen zu tun haben“, sagt Li-Ping Chao vom Beirat. „Wir bieten Flüchtlingen die Informationen, die sie benötigen. Sei es über das Gesundheitssystem, die Bürokratie oder Impfungen und Schwangerschaftsberatung.“



Beim „Weltkindertag“ im Südstadtpark konnten die jungen Besucherinnen am Stand des Kinder- und Jugendzentrums Alpha 1 kleine Schutzkästchen basteln und mit Glitzersteinchen verzieren. Fotos: Hans-Joachim Winckler (2), Antje Seilkopf

Anlässlich des bundesweiten **Klimaschutzaktionstages** haben sich am Samstag der Weltladen Fürth und der Interkulturelle Garten gemeinsam für mehr Klimaschutz stark gemacht. Mit Kreide wurden auf der Uferpromenade vor der Gartenanlage Umriss von Besuchern gezeichnet. So entstand im Laufe des Nachmittags eine beachtliche Menschenkette auf dem Pflaster, womit der Forderung nach verstärkten Anstrengungen zur Rettung des Weltklimas Ausdruck verliehen werden sollte. Der Aktionstag fand im Vorfeld der internationalen Klimakonferenz Ende November in Paris statt. „Wir wollen Druck auf die Politik ausüben, damit diese den Klimaschutz endlich ernsthaft voranbringt“, sagte Melanie Diller, Umweltreferentin des Weltladens. Viele Menschen, so Diller,

gehen jetzt schon beim Schutz des Klimas voran, indem sie etwa ihren persönlichen CO₂-Fußabdruck verkleinern oder Energiegenossenschaften gründen. „Die Politik darf nicht hinter dem Engagement der Bürger zurückbleiben.“ Derweil kam im Interkulturellen Garten aber auch das Feiern nicht zu kurz. Während die Kinder am laufenden Band Riesenseifenblasen produzierten und Äste bemalten, gab es ausreichend Gelegenheit, sich die liebevoll gestalteten Beete anzuschauen, dem Gesang des japanischen Frauenchors Nürnberg zu lauschen oder sich am internationalen Buffet mit herzhaften und süßen Speisen zu versorgen. *h/jw*

📍 Bildergalerien im Internet unter www.nordbayern.de/fuerth